

Aktuelles aus der Region

Vom Braunkohlestandort zur Innovationsregion

Das Mitteldeutsche Braunkohlerevier soll in den kommenden Jahren zu einer „Region des Umstiegs“ werden. „Angesichts der globalen Bemühungen um den Klimaschutz wird die thermische Verwertung der Braunkohle schrittweise zurückgehen. Um negative Auswirkungen für die wirtschaftliche Entwicklung des Südens Sachsens-Anhalts zu vermeiden, bedarf es eines aktiven Strukturwandels hin zu einer Innovationsregion, aus der neue Ideen und Technologien für die Energiewende kommen“, skizziert Götz Ulrich, Landrat des Burgenlandkreises und Aufsichtsratsmitglied der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland (EMMD) das Vorhaben.

Im Rahmen des Transformationsprozesses soll die mitteldeutsche Energie- und Chemieindustrie zusammen mit der neu ausgerichteten Hochschule Merseburg (FH) zum Zentrum einer mitteldeutschen Innovationsregion werden. Nach dem Vorbild des erfolgreichen Innovationsprojektes HYPOS sollen neue Technologien für die Energiewende entwickelt und



hochwertige Arbeitsplätze in der Region gesichert werden. Dazu ist die Gründung einer Projektgruppe „Transformation des Braunkohlestandortes Mitteldeutschland“ unter dem Dach der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland geplant, in der die Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH (MIBRAG), der Burgenlandkreis, der Saalekreis und der Landkreis Leipzig zusammen mit weiteren Partnern den Strukturwandel aktiv

gestalten werden. Mitte Mai trafen sich Landrat Götz Ulrich, Metropolregions-Geschäftsführer Jörn-Heinrich Tobaben, Geschäftsführer und Professor Dr. Andreas Berkner, Leiter der Planungsstelle des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-West Sachsen mit Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel, der seine Unterstützung für das Projekt zusagte.

► www.mitteldeutschland.com



VW feiert Rekord und Jubiläum in Zwickau

Mit über 300.000 neuen Golf und Passat am Fertigungsstandort Zwickau erzielte der Automobilhersteller Volkswagen 2015 sein bislang bestes Produktionsergebnis. Die Fertigung steigerte sich dabei um ganze 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Gegenüber 1991, als der erste VW Golf in Zwickau vom Band lief, hat sich die maximale Tagesproduktion nach Unternehmensangaben sogar verzehnfacht. Mehr als 2,7 Millionen

Golf wurden seitdem in Sachsen produziert. Für Geschäftsführer Technik und Logistik der Volkswagen Sachsen GmbH belegt das 25-jährige Produktionsjubiläum „das Vertrauen in unseren Standort.“ Gleichsam sei es „das Resultat einer starken Mannschaftsleistung.“ Für den Automobilkonzern arbeiten heute im Freistaat Sachsen 10.250 Personen.

► www.volkswagen-sachsen.de